



10. April 2024

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 24. Oktober 2023 unter Berücksichtigung der zustimmenden Stellungnahmen von Pfarrgemeinderat und Pastoralteam verschiedene Priorisierungen im Prozess der weiteren Pfarreientwicklung beschlossen; diese wurden in der Pfarreiversammlung am 08. November 2023 vorgestellt. Zu diesen Priorisierungen gehört auch die künftige „Ökumenische Wohngemeinschaft“ in Heidhausen.

Und wenn wir alle zusammenziehen? – *) die „ökumenische Wohngemeinschaft“ in der Jona-Kirche | Essen-Heidhausen

Im Jahr 2008 wurde aus ursprünglich fünf selbständigen (Rektorats-)Pfarreien die **neue Propsteipfarrei St. Ludgerus** gebildet. In diesem Kontext erfolgte der Zusammenschluss der Gemeinden Christi Himmelfahrt und St. Kamillus zur **neuen Gemeinde St. Kamillus**. In den vergangenen 16 Jahren wurden erfreulicherweise viele Kontakte geknüpft und einzelne Initiativen gemeinsam auf den Weg gebracht. An den beiden bisherigen Standorten bestehen bis heute zwei Kirchen und dazu gehörende Gemeindegebäude, die über den Haushalt der Pfarrei finanziert werden.

Umso dankbarer lässt sich feststellen, dass die vor Ort entstandene Idee einer „ökumenischen Wohngemeinschaft“ unter dem Dach der evangelischen **Jona-Kirche** in Heidhausen großen Zuspruch findet. Diese im Votum zur Pfarreientwicklung bereits benannte Variante wird nun zügig und mit vereinten Kräften umgesetzt.

Der **Pfingstsonntag, 19. Mai 2024**, wurde als Auftakt für die „Ökumenische Wohngemeinschaft“ gewählt – bewusst jener Tag, an dem Christen weltweit um die Sendung des Heiligen Geistes und die Einheit der Kirchen beten. Damit ist zugleich die **Außerdienststellung der Filialkirche Christi Himmelfahrt** verbunden. **Weihbischof Wilhelm Zimmermann**, der Bischofsvikar für die Ökumene im Bistum Essen, wird um **11:30 Uhr** mit der Gemeinde die Abschlussmesse feiern. **) Anschließend machen sich die Mitfeiernden auf den Weg zur Jona-Kirche. Dort werden sie von ihren evangelischen Geschwistern im Glauben willkommen geheißen und zu einer Begegnung mit Imbiss und Getränken eingeladen.

Die Außerdienststellung der Kirche betrifft aktuell nicht die **Gemeinderäume in Fischlaken und Heidhausen**. Perspektivisch soll das Gelände rund um die Kirche Christi Himmelfahrt - unterstützt durch das Bischöfliche Generalvikariat - vermarktet werden.

Die inzwischen fertiggestellten Entwürfe für die **Nutzungsverträge zur Jona-Kirche und zu den Gemeinderäumen** sowie zur **Geschäftsordnung für den Ökumenischen Beirat** wurden inzwischen vom Presbyterium der evangelischen Jona-Gemeinde und vom Kirchenvorstand der katholischen Propsteipfarrei St. Ludgerus befürwortet. Die Vorlagen sind auf dem Weg zur kirchenaufsichtlichen Genehmigung an die übergeordneten Gremien, d.h. an das Bischöfliche Generalvikariat und an die zuständigen Stellen des evangelischen Kirchenkreises und der Landeskirche.

Die im **Oktober 2020** geschlossene **„Rahmenvereinbarung für die Ökumenische Partnerschaft der Jona-Gemeinde und der Gemeinde Sankt Kamillus in Fischlaken und Heidhausen“** hat für die nächsten konkreten Schritte eine gute inhaltliche Basis geschaffen.

Die Beispiele aus der **ökumenischen Praxis anderer Pfarreien** und die Begegnungen mit deren Verantwortlichen haben den Mitgliedern des ökumenischen Arbeitskreises der Gemeinden Jona und St. Kamillus nahe gelegt, **erste Schritte mutig zu gehen** und nicht auf die Fertigstellung eines Gesamtkonzeptes zu setzen. Manches werde sich erst im Laufe der Zeit zeigen und ergeben. Hinzu kommt, dass in unserem Fall die Immobilienplanung im Evangelischen Kirchenkreis Essen und die Entwicklung der zukünftigen Pfarreienlandschaft im Bistum Essen aktuell noch nicht absehbar sind. Zu den weiteren Beratungen gehören daher die noch anstehenden Lösungen für den Standort der Kinder- und Jugendarbeit, die Ausgestaltung der beiden Kindertagesstätten und den Erhalt der Bücherei.

Der Kirchenvorstand hat darüber hinaus der Leitung des Kamillianerordens aufgrund der **angespannten Haushaltslage der Pfarrei** frühzeitig die Absicht mitgeteilt, den **Mietvertrag zur Kirche St. Kamillus** zum 30. September 2023 kündigen zu wollen. Die Kündigung ist inzwischen fristgerecht erfolgt. Die Kamillianer haben sich bereit erklärt, in ihrer Kirche weiterhin die **wöchentliche Vorabendmesse** zu feiern, solange sie dazu in der Lage sind. Das verdient großen Dank und viel Respekt. Durch die Unterstützung des Bischöflichen Generalvikariates konnte kurzfristig und unkompliziert die Versicherungsfrage geklärt werden. Bezüglich der **weiteren Grundstücks- und Immobilienfragen** werden die Verhandlungen mit der vom Provinzial beauftragten Beratungsfirma ProSecur durch die Vertreter der Pfarrei und des Bistums weitergeführt.

Unabhängig von Ankündigung und zeitlichem Vorlauf ist die **Schließung einer Kirche** für alle Beteiligten immer auch ein **schmerzhafter Prozess**; sie schlägt Wunden und erzeugt Trauer. Denn an einem Kirchengebäude hängen viele persönliche Erinnerungen; über Generationen hinweg wurden darin das Leben und der Glaube gefeiert. Hier wurden das Wort Gottes verkündet und die Sakramente gespendet. Leid und Trauer, Freude und Glück von Menschen haften an den Wänden und in den Herzen. Für das persönliche Abschiednehmen der Gemeinde wird die Kirche Christi Himmelfahrt in den nächsten Wochen zu bestimmten Zeiten geöffnet sein.

Das **Gemeindeteam von St. Kamillus** hat zudem eine gemeinsame **Fotoausstellung** initiiert und die Gemeindemitglieder dazu aufgerufen, Bilder aus privaten Beständen zur Verfügung zu stellen, um an die vielen Ereignisse und Erlebnisse der Vergangenheit zu erinnern. Die Eröffnung der Ausstellung ist am **Sonntag, 05. Mai 2024**, nach der Heiligen Messe.

Darüber hinaus fand im März eine gemeinsame **Fahrt zum Altenberger Dom** großen Zuspruch. Rund 60 Frauen und Männer aus der Jona-Gemeinde, der Gemeinde St. Kamillus und der Filipino-Gemeinde haben daran teilgenommen und im von beiden Konfessionen simultan genutzten Dom einen eindrucksvollen ökumenischen Gottesdienst gefeiert.

Wichtig wird es weiterhin sein, das Projekt der „Ökumenischen Wohngemeinschaft“ unter dem Dach der Jona-Kirche positiv zu präsentieren – im Vertrauen und in der Zuversicht, dass über diesen **innovativen und zukunftsorientierten Schritt** auch neue Mitglieder sowohl in der katholischen als auch in der evangelischen Gemeinde gewonnen werden können. Mitten im Zentrum von Heidhausen, an einem Verkehrsknotenpunkt dieses Stadtteils, umgeben von Geschäften und gastronomischen Angeboten zeigen Christinnen und Christen der beiden großen Konfessionen ihr Gesicht und laden gemeinsam ein, den Glauben zu leben und zu feiern. **Gebe Gott, dass die „Ökumenische Wohngemeinschaft“, dem Evangelium neue Anziehung und Aufmerksamkeit schenke.**

*) **Und wenn wir alle zusammenziehen?** – Praxisleitfaden für die ökumenische Nutzung von Kirchen und Gemeindehäusern, herausgegeben von: Bistum Aachen, Bistum Essen, Erzbistum Köln, Lippische Landeskirche, Bistum Münster, Erzbistum Paderborn, Evangelische Kirche im Rheinland und Evangelische Kirche in Westfalen, erschienen März 2023.

***) siehe dazu: **Abschied von Kirchen-Räumen** – Arbeitshilfe zur pastoralen und kommunikativen Begleitung von Kirchenschließungsprozessen, hrsg. vom Bistum Essen.